

Jahresbericht 2018

Das Kirchenjahr im Spiegel der Zahlen

Auch wenn in einem Kalenderjahr der Kirche die Inhalte am Wichtigsten sind, lassen sich die Tätigkeiten von Behörde, Pfarramt und involvierten Mitarbeitenden einfacher quantitativ erfassen und belegen. In der Kirche Regensburg fanden 9 Taufen (Vorjahr 7), keine Konfirmation mit Regensberger Konfirmanden, 6 Trauungen (Vorjahr 8), keine Abdankungen (Vorjahr 2) und 7 Kirchenkonzerte statt.

Die 45 Gottesdienste in der Kirche (Hochzeiten und spezielle Taufgottesdienste nicht gezählt) wurden von rund 1'350 Personen besucht. Dies entspricht einem Durchschnitt pro Gottesdienst von 30 Teilnehmenden. Auch in diesem Jahr konnten an unseren Gottesdiensten und weiteren Veranstaltungen viele Leute aus den umliegenden Gemeinden willkommen geheißen werden. An Kollekten wurden rund 8'000 Franken an die ausgewählten Empfängerorganisationen weitergeleitet.

Die Kirchenpflege erledigte ihre Geschäfte an 2 Gemeindeversammlungen, 6 Behördensitzungen, einer 1 ½-tägigen Retraite im Seminarhaus Boldern sowie einigen ressortspezifischen Arbeits-sitzungen. Im Berichtsjahr war kein Austritt zu verzeichnen. Bei den Zu- und Wegzügen neigte sich die Waage zu Ungunsten der Zahl der reformierten Mitglieder. Der aktuelle Stand beträgt 220 Mitglieder, das sind knapp die Hälfte der Gesamtbevölkerung.

Das Projekt KirchGemeindePlus, mit dem Ziel, ein Konzept der Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden Dielsdorf und Steinmaur-Neerach zu entwickeln, hat im 2018 seine Fortsetzung auf niedriger Intensivitätsstufe gefunden. Die Kirchengemeinde Regensburg ist grundsätzlich an einem Zusammengehen interessiert, die Nachbargemeinden erklären sich allenfalls zur punktuellen Zusammenarbeit bereit.

Ein markanter Höhepunkt war die Innenrenovation unserer Kirche. Die auch durch Feuchtigkeit grau gewordenen Wände sowie

die fleckige Decke haben sich in ein einladendes und freundliches Weiss verwandelt.

Das Engagement einiger Freiwilliger aus Regensberg und Dielsdorf in der Betreuung und Sprachschulung von Flüchtlingen sowie für den wöchentlichen «Zmittag International» erfolgte auch in diesem Jahr in verdankenswerter Art und Weise.

Farbtupfer im Gemeindeleben

Zu den besonderen Farbtupfern im diesjährigen kirchlichen Gemeindeleben gehörten die zum dritten Mal durchgeführte Osterfeier mit einem frühmorgendlichen Feuer auf dem Schlossplatz, einem Gottesdienst in der Kirche und einem gemeinsamen Frühstück im Kirchengemeinderaum, aber auch der Gottesdienst im Zeichen Brot für alle / Fastenopfer, der Ad-hoc-Chor mit wiederum rund 25 SängerInnen am Adventsgottesdienst im Höflikeller, die verschiedenen Chöre und Musizierenden sowie die Familiengottesdienste. Die unterschiedlichen Gottesdienstformen sowie die Abendgottesdienste im liturgischen „Vesper-Format“ tragen zur Farbigkeit des Gottesdiensterlebens bei. Doch auch die „normalen“ Gottesdienste unseres Gemeindepfarrers und der ihn vertretenden Kolleginnen und Kollegen bereichern in ihrer Tiefsinnigkeit, Farbigkeit und Offenheit das Kirchenjahr. Angebote für Erwachsene wie der Ausflug auf den Spuren Zwinglis und die christliche Kontemplation gehören ebenfalls zum anregenden und inspirierenden Kirchenalltag.

Zum Gemeindeleben zählen auch die Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Religionsunterricht. Neben dem Unterricht in drei Altersstufen wurde das gemeinsame Weekend in Hallau als Höhepunkt erlebt.

Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ein kirchliches Kalenderjahr ist auch geprägt von der Arbeit, die wenig spektakulär und oft im Verborgenen geleistet wird. Ein grosser Dank gehört allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Dem Pfarrer, den Sigristinnen, den Leitenden des Religionsunterrichtes, der Kirchenmusikerin und den Aushilfsorganist/innen, der Rechnungsführerin, der reformierten RPK, den Mitgliedern der verschiedenen Kommissionen sowie den freiwilligen Helferinnen und Helfern.